

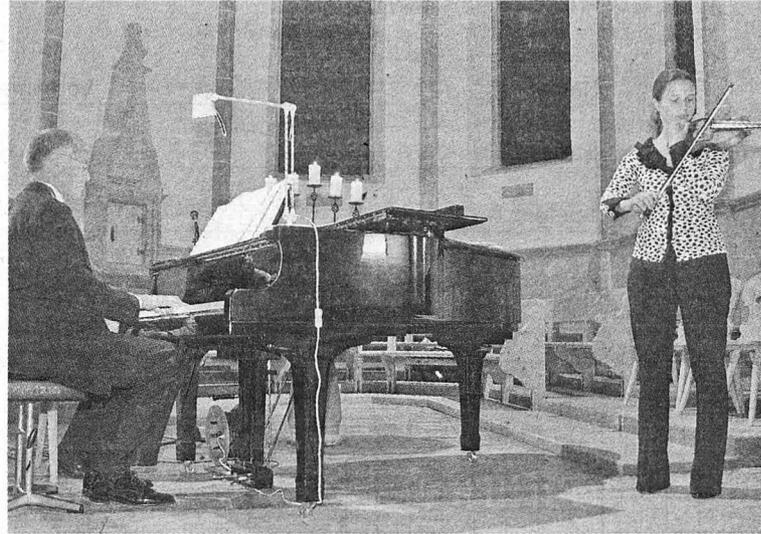
# Ein mitreissendes Engadiner Duo

Konzert der Freunde von San Luzi

**Für das traditionelle August-Konzert der Freunde von San Luzi in Zuoz hatte die Initiantin Nina Hauri zwei Engadiner Künstler engagiert: Die Geigerin Flurina Sarott und den Pianisten Risch Biert. Sie begeisterten das zahlreiche Publikum.**

GERHARD FRANZ

Mit einem wunderschönen Allegro aus einer Sonate von Wolfgang Amadeus Mozart wurde das Konzert vom letzten Donnerstag in der Kirche San Luzi eröffnet. Sofort fiel der satte und klare Strich von Flurina Sarott auf, dazu die differenzierte Begleitung von Risch Biert, dem erfahrenen Pianisten. Das Menuett nahmen sie recht gemächlich, so konnte die Geigerin die Melodiebögen in aller Zartheit gestalten. Niccolò Paganini, als «Teufelsgeiger» bezeichnet, lebte direkt nach



**Risch Biert und Flurina Sarott begeisterten.**

Mozart. Sein reizendes Cantabile op. 17 ist gar nicht so «verhext» wie viele bekannte Stücke.

An Virtuosität legte dann das «Nigun» von Ernest Bloch zu, dem Schweizer Komponisten, der nach Amerika emigrierte. Hochvirtuos, wie

hier musiziert wurde, mit heiklen Doppelgriffen der Violine. Ganz fabelhaft gelang diese Musik und eindringlich, auch wie sie im zarten Pianissimo ausklang.

Wunderbar tonmalerisch das «Alla gitana» von Paul Dukas und im Ge-

gensatz dazu mit rhythmischen Attacken und schwelgerischer Attitüde die Zigeunerweisen von Pablo de Sarasate. Definitiv eroberten die beiden Künstler mit ihrer Bravour das Publikum.

## **Tänze aus vier Ländern**

Im zweiten Teil dann tänzerische Rhythmen mit Werken des Polen Henri Wieniawski und der Spanier Isaak Albeniz und Manuel de Falla. Da ergänzten sich die beiden Musiker an Inspiration und Spielfreude. Flurina gab daraufhin die Themen rätoromanischer Tänze und Volksweisen vor, über die Risch Biert auf superber Art improvisierte, dass man den Atem anhielt: Das waren Momente eines grossartigen Musikers, die jeden berührten.

Als Abschluss drei ungarische Volkstänze von Leo Weiner und als Zugabe noch ein Zückerchen in Form eines weiteren Tanzes.

Das waren eineinhalb Stunden mitreissender Musik mit zwei fantastischen Künstlern. Am 25. September ist das gleiche Konzert in Sent nochmals zu erleben.